Aus der alten Heimath

Brandenburg.

Berlin. Auf dem Schießstande erschossen hat sich dieser Tage der Oberjäger Mante von der zweiten Compagnie des Gardeschützen = Bataillons zu Groß = Lichterfelde, der dem Musik-Corps angehörte. Er hatte sich bezüglich der Urlaubsstunde oft mit den Dienstvorschriften in Gegensatz gebracht. Aus diesem Grunde war er kürzlich mit drei Tagen Arrest bestraft worden und hatte jetzt, nachdem von dem wachthabenden Oberjäger wiederum eine Meldung gegen ihn eingelaufen war, eine härtere Bestrafung zu gewärtigen. Aus diesem Anlaß hat er sich aus seiner Büchse im Grunewald eine Kugel ins Herz gejagt. Er war nach einigen Minuten todt; die Leiche wurde zunächst nach der Kaserne und spät Nachts nach dem Garnisonlazareth 2. in Tempelhof übergeführt.

Provinz Hannover.

Osnabrück. Im benachbarten Lengerich wurden dem Droguisten Achenbach, der Feuerwerk anfertigte, in Folge einer furchtbaren Explosion beide Beine und ein Arm abgerissen; er starb bald darauf. Das Haus ist zertrümert.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt, a. M. Hier stürzte sich in einem Anfall von Geistesstörung die Frau eines Eisenbahnarbeiters in der Nähe von Frankfurt bei Niederrad mit ihren drei Kindern in den Main. Die Frau und das jüngste Kind ertranken; die beiden anderen Kindern wurden gerettet.

Aus Nassau. Nicht nur in der Schweiz ist Anfang Juli Schneefall eingetreten, sondern auch in Nassau. Aus Usingen wird gemeldet, daß dieser Tage eine Zeitlang dichte Schneeflocken von ungewöhnlicher Größe fielen. Es herrschte starker Wind bei abnormer Temperatur. Die ununterbrochenen Regengüsse, welche im ganzen Lande niedergehen, richten überall enormen Schaden an, vor allem hemmen sie die Vollendung der Traubenblüthe, weshalb die Ernteaussichten im Rheingau und an der Mosel sehr wenig günstige sind. Auch der Frucht auf den Feldern droht die bedeutende Feuchtigkeit des Bodens Gefahr. — In Bad Homburg v. d. H. wird in einigen Tagen Adelina Patti, Baronin Cederström, zum Kurgebrauche eintreffen. Die Jungvermählte ist den älteren Hamburgern nach wohlbekannt, denn während der Jahre 1864 bis 1872 trat sie regelmäßig in der Hamburger Sommeroper auf.

Provinz Posen.

Ostrowo. In dem russischen Grenzdorfe Kozieglowki hat der Blitz in der dichtgefüllten Kirche drei Personen getödtet, sieben schwer verletzt. Nur die Umsicht des Geistlichen hat eine furchtbare Panik verhindert.

Bromberg. Bei dem Kanalisirungs = Arbeiten auf dem Friedrichsplatze stürzte in Folge Durchsickerns von Triebsand eine abgesteifte Bretterwand ein. Zwei Arbeiter wurden getödtet.

Rheinprovinz.

Bonn. Vor einigen Tagen wurde außerhalb der Stadt ein Mädchen von acht Jahren, Homelschein mit Namen, ermordet aufgefunden. Der Mörder ist dem Bonner „Generalanzeiger" zufolge durch den Polizeikommissär Wittkugel ermittelt worden. Er ist ein 30 bis 35 jähriger Fabrikarbeiter Namens Wegener aus Trier, der seit einiger Zeit in Popelsdorf arbeitete. Wegener hat die That bereits eingestanden, er will aber nicht die Absicht gehabt haben, das Kind zu ermorden.

Gladbach. In der Odenkirchener Appretur wurde ein Arbeiter von einem Treibriemen erfaßt, durch die Maschine durchgezogen und unter schrecklichen Verstümmelungen getödtet.

Elberfeld. Ein außerordentlich heftiges Gewitter ging dieser Tage über Elberfeld, Barmen und Umgegend nieder und richtete erheblichen Schaden an. Verschiedene Schornsteine wurden von Blitzen zertrümert, in der Trinitatiskirche die Thurmuhr zerstört, in der Plateniusstraße ein Haus in Brand gesetzt, durch den Sturm Bäume entwurzelt, vom Regen Erdrutsche herbeigeführt und Ueberschwemmungen hervorgerufen, Personen verletzt und in Neviges in einem Walde ein 13 Jahre alter Knabe, der älteste Sohn einer Wittwe mit sechs Kindern, durch einen Blitzstrahl sofort getödtet. In Elberfeld sind durch elektrische Entladungen fast sämmtliche Fernsprechleitungen gestört. Die Reparaturen wurden sofort mit allen zur Verfügung stehenden Arbeitskräften vorgenommen, so daß der Schaden in einigen Tagen ausgebessert sein wird.

Remscheid. Oberbürgermeister v. Bohlen ist in Cassel gestorben.

Köln. Der Taglöhner Müller aus Langel, der wegen Ermordung seiner Frau vom Kölner Assisenhof zum Tode verurtheilt worden ist, wurde zu lebenslänglichem Zuchthause begnadigt; er hatte seine Frau im Stalle beim Melken mit dem Brecheisen erschlagen.

Bonn. Ein etwa 15 jähriger Knabe stürzte Nachts aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes auf die Straße und war sofort todt.

Provinz Sachsen.

Weißenfels. Im März stürzte der Arbeiter Gustav Herrig die Treppe hinunter und brach das Genick. Seine kränkliche Wittwe, die seit dem Tode des Gatten von Schwermuth befallen war, hat nun den Tod in der Saale gesucht. Sie wurde zwar noch lebend aus den Fluthen gezogen, gab aber trotz ärztlicher Bemühungen bald darauf den Geist auf.

Worbis. Das 600 = jährige Stadt = Jubiläum kann in diesem Jahre die hiesige Gemeinde feiern.

Zörbig. Das enge Schnüren hat der jugendlichen Tochter des Gastwirthes „Zur Harmonie" in Quellendorf das Leben gekostet. Sie fiel während des Tanzes im Restaurant „Zum Töpfchen" plötzlich todt zu Boden.

Küllsdorf. Im Elstermühlengraben bei Leipzig-Anger = Crottendorf fand man die Leiche des 50 = jährigen Handarbeiters Friedrich Karl Goldner von hier.

Thale. Im Verlaufe eines Streites wurde auf dem Rittergute Thale 2 der Arbeiter Stanislaus Nowack durch einen Messerstich in die Brust getödtet.

Provinz Schlesien.

Oppeln. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Stadtbaumeister Schönherr wegen Fahrlässigkeit bei einer Bau = Ausführung, wodurch vier Personen getödtet und sechs schwer verletzt wurden, zu 1½ Jahren, den Polier Fautsch zu drei Monaten Gefängniß.

Die oberschlesische Montanindustrie erklärte sich bereit, zur Errichtung einer Technischen Hochschule in Breslau 400,000 — 500,000 M. aufzubringen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. Das 2 = jährige Kind des Klempners Möll wurde von einem Luftwagen überfahren; der Tod trat nach wenigen Stunden ein.

Im Mildstedter Tannengehölz erhängte sich der Maurer Christopher Petersen, genannt Mau, von hier.

Bünzen. Ein Unglücksfall traf die Familie des Käthners H. Rohwer. Als der kleine achtjährige Sohn mit einigen Altersgenossen in der Bünzau angelte, fiel er in's Wasser; er konnte nur als Leiche wieder herausgezogen werden.

Provinz Westfalen.

Telgte. Der schon längere Zeit erwogene Plan, eine Kleinbahn zu bauen von hier über Ostbevern, Glandorf und Iburg nach Osnabrück hat nun greifbarere Gestalt angenommen. Die Stadtverordneten haben die Kosten für die erforderlichen Vorarbeiten, welche sich auf 50 Mk. pro Kilometer belaufen, einstimmig bewilligt. Das gleiche ist geschehen seitens der übrigen betheiligten Gemeinden.

Hamm. Dieser Tage verunglückte auf dem hiesigen Bahnhofe der Rangiermeister Kornfeld, indem er zwischen die Puffer zweier Wagen gerieth. Der Tod trat sofort ein. Der Verunglückte war verheirathet.

Annen. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierten kürzlich die Eheleute Peter Vorbusch hierselbst. Der Jubilar, welcher bereits im 85. Lebensjahre steht, geht noch täglich seiner Arbeit nach. Möge es dem Jubelpaare vergönnt sein, noch viele Jahre in Frische und Gesundheit zu verleben!

Dortmund. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich schon wieder einmal durch die elektrische Straßenbahn, und zwar diesmal auf dem Westwall. Dort wurde ein etwa 12-jähriges Mädchen von einem Motorwagen derart überfahren, daß es auf der Stelle todt blieb. Die Leiche wurde in die Leichenhalle gebracht. Ein kleiner Junge, welcher in der Begleitung des Mädchens war, lief nach dem Unglücksfall sofort davon und konnte nicht wieder eingeholt werden.

Haaren. Gräßlich verstümmelt wurde hierselbst ein Schulknabe dadurch, daß er eine Patrone mit einem Zündhölzchen anbrannte. Dem Unglücklichen wurden bei der Entladung mehrere Fingerglieder und ein ganzer Finger weggerissen, so daß er in's Hospital nach Aachen verbracht werden mußte, wo er sich gegenwärtig noch in Behandlung befindet.—Einem Schreinergehülfen von hier wurde dieser Tage eine Hand von der Hobelmaschine erfaßt, so daß er den Mittelfinger zur Hälfte verlor.

Lemgo. Einen bedauerlichen Unfall erlitt die Schwester eines hiesigen Handwerkers, die mit dem Bruder zusammen wohnt. Sie ging mit einer brennenden Lampe in die Küche, um eine Mausefalle aufzustellen. Plötzlich wurde sie von einem Schwindel erfaßt und stürzte mit der Lampe zu Boden. Die Scherben der Lampe schnitten nach dem „L. Bbl." der Bedauerswerthen die Adern der einen Hand durch. Das Geräusch lockte den Bruder der Verunglückten in die Küche, dieser rief sofort um Hilfe und verband einstweilen die Schwester die Hand so gut es ging. Schnell wurde ein Arzt herbeigeholt, dem es nach längeren Bemühungen gelang, alle Adern zu verbinden.— Die hiesige bekannte Meerschaumwaaren = Fabrik von Gustav Emmrich hat auf der Münster'schen Kochkunst- und Wirthebedarfs-Artikel = Ausstellung den höchsten Preis: die goldene Medaille erhalten. Als kunstvolles Schaustück war von der Fabrik neben den verschiedensten Utensilien ein Tableau feinster Meerschaumschnitzerei, von Herrn Emmerichs Hand gearbeitet, ausgestellt, das allgemeine Bewunderung erregte.

Witten. In einer Sandgrube am Crengeldanz wurden zwei Arbeiter von Sandmassen verschüttet. Der eine wurde als Leiche, der andere tödtlich verletzt hervorgegraben.

Lippborg. Dieser Tage wurde im hiesigen Kirchspiel in der Nähe der Lippe die Leiche des etwa 63-jährigen Topfbinders und Kötters Westerhoff aus Bellinghausen aufgefunden. Der nunmehr Verstorbene, welcher stetig in der Umgegend herumzog, wollte sich krankheitshalber nach Hause begeben und ist unterwegs vom Tode ereilt worden.

Buldern. Unser Herr Pfarrer Joseph Ziegler, der im vorigen Monate sein sechszigjähriges Priester Jubiläum feierte, war seit vier Jahren fast ganz erblindet. Nach einer glücklich ausgeführten Operation hat der ehrwürdige Priestergreis zu seiner und der ganzen Gemeinde Freude das Augenlicht zurück erhalten.

Sachsen.

Chemnitz. In arger Weise hat der Besitzer einer großen hiesigen Eisengießerei Karl Gustav Vogt zwei hiesige Maschinenbau = Anstalten betrogen. Er stand mit denselben in enger Geschäftsbeziehung und war unehrlich genug, die von ihm gelieferten Gußstücke regelmäßig im Gewicht erheblich zu hoch anzugeben. Diese Betrügerei war nur dadurch möglich, daß Vogt den Wiegemeister des einen Unternehmens bestochen hatte; die Inhaber der andern ließen die Vogtschen Gußstücke nicht nachwiegen, da sie mit Vogt eng befreundet waren und natürlich seiner Ehrenhaftigkeit vertrauten. Sie berechnen ihren Schaden auf etwa 24,000 M., die andere Maschinenbau-Anstalt den ihrigen auf 9627 M. Vogt wurde von dem hiesigen Landgericht zu 3 Jahren 9 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust, sein, die Betrügereien unterstützender Buchhalter J. W. Haase, der sich auch mehrerer Wechselverbrechen schuldig machte, zu 2 Jahren 10 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust, der Wiegemeister Hofmann zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Thüringische Staaten.

Ernstthal. Der Metzger Töpfe von hier fuhr mit seinem Geschirr nach Gräfenthal. Auf dem Nachhauseweg am Kleeberg wurde Töpfer todt unter seinem Wagen liegend aufgefunden. Er hatte das Genick gebrochen. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat der Mann auf seinem Wagen geschlafen und ist dabei abgestürzt. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe und vier unversorgte Kinder.

Siegmundsburg. Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte der Waldarbeiter Bechmann mit seiner Ehefrau. Das Jubelpaar erfreut sich noch großer Rüstigkeit, der Mann ist 87, die Frau 85 Jahre alt.

Freie Städte.

Hamburg. Eroberte spanische Geschütze in Hamburg. Die „Pennsylvania" hat fünfzig spanische Kanonen, die auf Cuba von den Amerikanern erobert wurden, von New York nach Hamburg gebracht und dort gelandet. Es sind dies sämmtlich Geschütze von prächtiger Bronze. Eins von ihnen war noch scharf geladen, und in Hamburg mußte erst die Ladung in vorschriftsmäßiger Weise aus dem Geschütz entfernt werden. Ein Theil der Kanonen, die sämmtlich zum Gießen von Kirchenglocken nach Schlesien verkauft werden, ist bereits nach seinem Bestimmungsort abgegangen, während der Rest eingeschmolzen werden soll, zuvor aber von der Zollbehörde durch Vernagelung des Zündlochs und Einhauen von mächtigen Zacken in der Mündung des Rohres für die Verwendung als Feuerwaffe unbrauchbar gemacht worden ist. Aus diesen Kanonen hat die amerikanische Regierung einen ansehnlichen Erlös erzielt.

Oldenburg.

Varel. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Moorhausen. Der dortige Arbeiter Kasper wollte einem an Altersschwäche laborierenden Hunde seines Nachbarn den Gnadenschuß geben und benutzte dazu eine alte verrostete Flinte. Der Schuß krachte, gleichzeitig barst aber auch das Schießinstrument, und nicht nur der alte Köter, sondern leider auch der Schütze selbst stürzte zu Tode getroffen nieder. Kasper, der 45 Jahre alt und Familienvater war, gab bald nach dem schrecklichen Unglücksfall seinen Geist auf. Er war ein Bruder des kürzlich ebenfalls verunglückten Weichenwärters Kasper, der auf dem Bahnhof in Hahn zwischen die Puffer gerieth und so zu Tode kam.

Mecklenburg.

Rostock. Auf einem Gute bei Sülze zündeten zwei Kinder im Alter von 3 und 6 Jahren durch Spielen mit Streichhölzern einen Stall an. Beide wurden unter den einstürzenden Trümmern des Stalles begraben und verbrannten.

Braunschweig.

Braunlage. Das hiesige Schützenfest erreichte durch einen Unglücksfall ein vorzeitiges Ende. Der Fleischermeister Robert Kohn hatte das Unglück, den Scheibenweiser zu erschießen.

Großherzogthum Hessen

Bodenheim. Die älteste Frau Deutschlands wohnt in unserem Ort. Sie heißt Cadini und ist nunmehr 104 Jahre alt. Geistig noch ganz aufgeweckt, hat sie noch einen recht guten Appetit. Viele Leute kommen nach Bodenheim und wollen die Frau sehen und sprechen; diese „Besichtigung" macht der Frau aber sehr oft keine Freude, und sie äußert sich auch demgemäß. Die Frau lebt bei ihrem Sohne, der Ackersmann ist.

Büdingen. Auf freiem Felde wurde der Landwirth Ernst Eckert vom Blitz erschlagen.

Seligenstadt. Die Ehefrau des Zimmermeisters Sprey wurde beim Bleichen von Wäsche auf freier Wiese vom Blitz getroffen und sofort getödtet.

Zwischen Heppenheim und Lorsch wurde der etwa 30 Jahre alte Sohn des Landwirths Schmuttermeier und der Fuhrmann und Landwirth Peter Eberhardt von Heppenheim, die auf dem Felde arbeiteten und bei dem Unwetter in eine Schutzhütte flüchteten, vom Blitz erschlagen. In Firnheim wurde eine junge Frau in ihrer Wohnstube vom Blitze getroffen und getödtet.

Bayern.

Günzburg. Vor einigen Tagen machte sich der vierjährige Knabe eines Oekonomen, welcher auf einem Fuhrwerke mit in das „Ried" genommen wurde, dort an einem Gillenfaß zu schaffen, stürzte kopfüber zur Deckelöffnung hinein und fand dadurch einen schrecklichen Tod. Die so schwer betroffene Familie wird allgemein bedauert.

Lindau. Der Bahnarbeiter Demler wurde auf der Bahnstrecke bei Hergensweiler verwundet aufgefunden. Es waren ihm die Finger der linken Hand und die Zehen des linken Fußes abgefahren und der linke Oberarm gebrochen. Der Verunglückte, welcher in das Krankenhaus verbracht wurde, ist vermuthlich auf seinem Heimwege von dem um halb 1 Uhr nachts eintreffenden Schnellzuge erfaßt worden.

Perlam b. Geiselhöring. Dieser Tage stürzten drei bei den Eindeckarbeiten des Kirchendaches beschäftigte Schieferdecker ca. 18 Meter tief herab. Der Schieferdecker = Meister Jos. Frey aus Theinheim (Unterfr.) war bald eine Leiche; er hinterläßt eine Wittwe mit 6 Kindern. Von den 2 Gesellen, den Brüdern Rapp von Theinheim, ist der eine schwer, der andere leichter verletzt.

Zweibrücken. An der im Bau befindlichen Faekalien = Grube bei Ernstweiler stürzte dieser Tage ein Gewölbe ein und verschüttete 7 Arbeiter. Sechs wurden mehr oder weniger schwer verletzt hervorgezogen, einer wurde getödtet. Sämmtliche Arbeiter sind Italiener.

Miesbach. Ein abscheuliches Verbrechen, dem die zwar schreckliche, aber gerechte Strafe, auf dem Fuße folgte, wurde in der Nähe von Gotzing an einem Kinde begangen. An der in der Nähe des Kiliananwesens mit Graseinheimsen beschäftigten 13-jährigen Tochter Aloisia des Wasserbauarbeiters Rager wurde von einem herumziehenden Streuner, der schon den ganzen Nachmittag im dortigen Wirthshause gezecht hatte, in Gegenwart ihrer beiden jüngeren Brüder, ein Sittlichkeits = Verbrechen begangen. Der von den weinenden Kindern bei seiner Heimkunft von dem Vorfall in Kenntniß gesetzte Vater setzte dem verthierten Menschen sofort nach, holte ihn ein und wollte ihn festnehmen. Es kam zum Handgemenge, in welchem der Verbrecher den Rager mit den Worten: „Einer von uns muß hin werden!" mit Umbringen bedrohte. Um sich des auf ihn eindringenden Menschen zu erwehren, zog Rager ein Messer, stieß damit zu und traf den Strolch derart in's Herz, daß er todt am Platze blieb. Der Getödtete ist, soferne bei ihm vorgefundene Legitimations = Papiere richtig sind, ein Wasserbauarbeiter Namens Ignaz Oberleitner aus Oberbichlberg. Der Unmensch wurde nach geschehener gerichtlicher Feststellung des Thatbestandes in Oberwarngau beerdigt. Rager wurde in Haft genommen, dürfte aber bald wieder auf freien Fuß gesetzt werden, da er zweifellos in Nothwehr gehandelt hat.

Württemberg.

Ulm. Die Strafkammer verurtheilte vor einigen Tagen den Rechner der Darlehenskasse Scharenstetten, Georg Scheiffele, wegen fortgesetzter Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren 3 Monaten. Scheiffele hat in den letzten 9 Jahren über 12,000 M. unterschlagen und diese Unterschlagungen durch falsche Bucheinträge verdeckt. Diese betrügerischen Manipulationen waren nur durch die äußerst nachlässige Kontrolle möglich; während der ganzen Dauer der Geschäftsführung des Scheiffele war kein einziger Kassensturz erfolgt.

Baden.

Pforzheim. Dieser Tage brannte es im Hause des Bäckermeisters Hittler in Büchenbronn. Nachdem dieses Haus in Asche gelegt war, fing das gegenüberliegende Rathhaus Feuer und brannte vollständig nieder. Die Grundbücher, sowie das Aktenmaterial konnten nur mit der größten Mühe gerettet werden. Im oberen Stockwerk, welches der Unterlehrer Schmidt bewohnte, verbrannte die unversicherte Aussteuer desselben im Betrage von 2500 Mark. Außerdem verbrannte das gesammte Inventar des dortigen Geflügelzuchtvereins. Das Aktenmaterial aus dem Rathhause ist vorläufig im Hause des stellvertretenden Bürgermeisters untergebracht.

Kehl. Beim Kirschenpflücken fiel hier Amtsrichter Leonhard vom Baum und erlitt einen Beinbruch.

Mannheim. Neulich stürzte das 4jährige Söhnchen Max des Architekten Schaber, Meerfeldstraße 21, aus dem Gangfenster des 4. Stockes in den Hof und war sofort todt. Das Kind hatte am Fenster gespielt, während seine Mutter in der Küche beschäftigt war.

Königheim. Kürzlich wurde der Landwirth Josef Stolz von hier in seinem Holzschopf erhängt aufgefunden. Was den Mann zu dieser unseligen That geführt hat, ist unbekannt.

Allmansdorf. Auf der Mainau wurde in einem Gebüsch bei dem „Schwedenschänzle" die Leiche eines unbekannten Mannes gefunden, die schon längere Zeit dort gelegen sein muß. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt. Ueber die Todesursache ist man noch im Unklaren.

Eberbach. Der hier wohnhaft gewesene Kaufmann H. D. Proempeler ist in Köln in Folge eines Unglücks im Rhein ertrunken. Er wollte die Köln-Deutzer Schiffbrücke passiren, als dieselbe zur Durchlassung von Schiffen geöffnet war und wurde, ehe die Oeffnung vollständig geschlossen war, im großen Gedränge von den Nachdrängenden mit noch anderen Personen in den Fluß gestürzt. Hierbei hat er, wie noch mehrere Nachstürzende, seinen Tod im Rhein gefunden.

Freiburg. Dieser Tage wurde Werkmeister Herr in der Jäger'schen Fournierfabrik beim Abladen von Langholz so unglücklich von einem abrollenden Stamme am Hals getroffen, daß er sofort verschied. Herr hinterläßt Frau und 4 Kinder.

Elsaß-Lothringen.

Selz. Die Denkmalsmanie hat in Selz eine originelle Blüthe gezeitigt. Hier wird die Gemahlin des Kaisers Otto 1. Adelheid nächstens ein Denkmal erhalten. Das Verdienst der Kaiserin Adelheid um Selz besteht darin, daß sie sich hier am 16. Dezember 999 n. Chr. Geburt begraben ließ.

Oesterreich.

Tetschen. Ein schlimmer Unfall trug sich auf dem Umschlageplätze Laube beim Festlegen eines Kahnes zu. Der Schiffseigner P. Becker aus Aken gerieth beim Nachlassen des Haltetaues mit dem rechten Bein in dessen Schlinge, und da der von der Strömung getriebene Kahn nicht mehr so schnell aufgehalten werden konnte, wurde dem Unglücklichen das Bein vollständig abgequetscht.

Trebnitz. Der 26 = jährige Ziegeldecker Paul Schindela gerieth mit seiner Gattin in Streit. In der Aufregung ergriff er ein an der Wand hängendes geladenes Gewehr und drohte, seine Gattin zu erschießen. Er ziehte auf dieselbe; die in große Angst gerathene Frau entging, als der Schuß krachte, durch eine glückliche Wendung, die sie mit dem Kopfe gemacht, dem Tode; die Kugel traf dagegen den 71 Jahre alten Großvater des Schindela in die Schläfe. Blutüberströmt stürzte der Greis todt zu Boden. Schindela, der Vater von zwei kleinen Kindern ist, wurde von der Gendarmerie noch am selben Tage verhaftet.

Wien. Dieser Tage wurde in einem Hause der Wienstraße die Zollverwalters = Wittwe Christine Prensendanz, eine arme vierundsechzigjährige Frau, mit einem Messer fürchterlich zerfleischt aufgefunden. Der Mörder wurde, als er ein Haus in der Spieglergasse verließ, von einem Wachtmann angehalten. Auf dem Kommissariat gestand er seine Schuld ein, er ist der 19 jährige Feinmechaniker Karl Weber aus Nürnberg, der Sohn eines Postbeamten. Nach dem österreichischen Gesetze ist der Mörder zu jung, um die Todesstrafe zu erleiden.

Lemberg. Die anläßlich des Selbstmordes des Rechtsanwaltes Szydlowski eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergab, daß er mit seinem Bruder Wechsel gefälscht hat. Die Schulden betragen 600,000 Gulden. Der Bruder ist flüchtig geworden.

Temesvar. In dem Prozesse der Giftmischer und Gattenmörderinnen von Jsebely wurden: Maria Nikodem wegen Verübung von zwei Morden zu lebenslänglichem Zuchthaus, Katharina Urszika, Zsimesa Trifuni und Marie Csoran wegen Mordes zu fünfzehn Jahren Zuchthaus, Georg Korin, welcher das Gift den Mörderinnen verkaufte, wegen Mitschuld an fünf Morden zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die anderen neun Angeklagten wurden freigesprochen. Der Staatsanwalt und die Verurtheilten meldeten die Berufung an.

Wien. Der siebenunddreißigjährige Kutscher Julius Zach, beim Fuhrwerksbesitzer Johann Rohrhofer, Simmering, Kopalstraße No. 7 bedienstet, fiel am 2. Juli in der Ausstellungsstraße im Prater nächst dem städtischen Lagerhause von seinem Wagen und wurde, wie gemeldet, tödtlich verletzt. Er wurde in das nächstgelegene Wachzimmer gebracht und ist dort seinen Verletzungen erlegen. Zach dürfte auf dem Wagen während der Fahrt eingeschlafen und heruntergestürzt sein.

Luxemburg.

Bettemburg. Dieser Tage wurde der 50 = jährige Bahnwärter J. Th. in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Derselbe war Wittwer, Vater von vier Kindern; er war seit längerer Zeit nervenkrank.

Hagen. Vor einigen Tagen verschied allhier nach schmerzlicher Krankheit, Herr Pfarrer Peter Majerus, im Alter von 65 Jahren. Die Pfarrei Hagen, welche er schon seit 32 Jahren leitet, verliert an ihm einen treuen, opferwilligen Vater und Seelsorger, der seine Kräfte vollständig im Dienste der Kirche, in der Sorge um seine Pfarrkinder aufzehrte. Peter Majerus war geboren zu Michelau am 20. Okt. 1834. Die Priesterweihe erhielt er am 30. August 1862; zum Vikar in Steinsel wurde er ernannt am 26. September 1862, Pfarrer in Hagen am 15. September 1867.

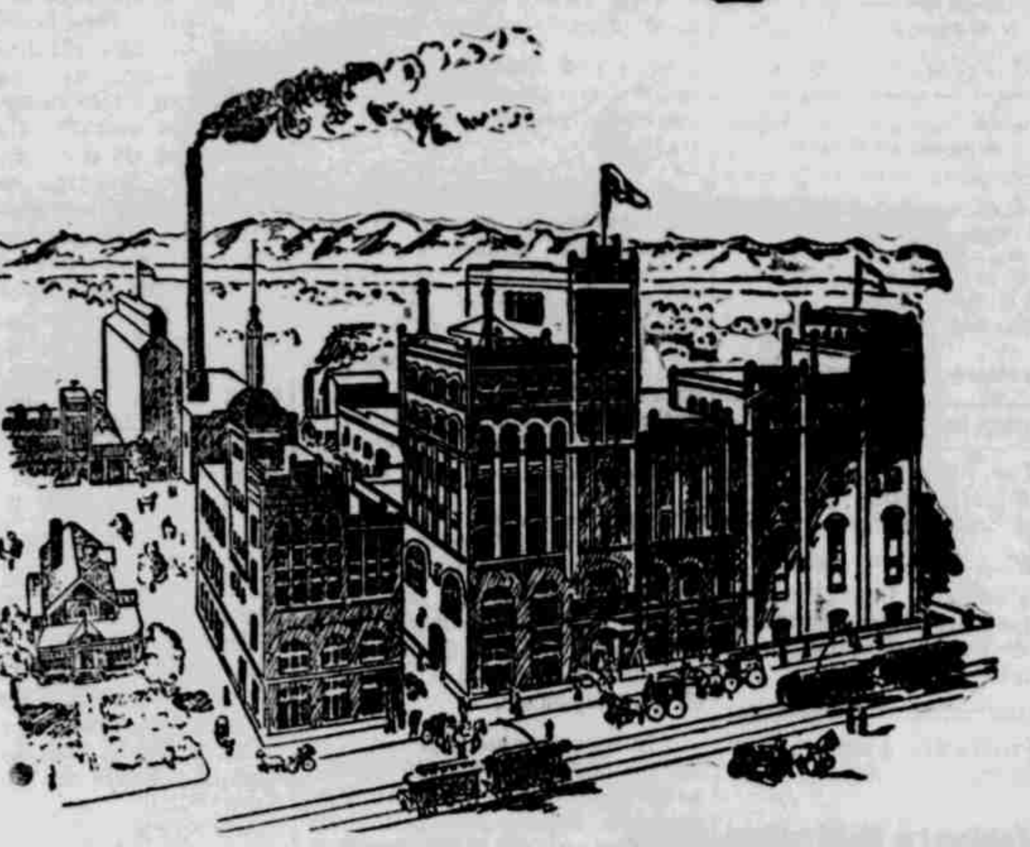
Schweiz.

Luzern. Auf dem Heimwege von Kuntwil, wohin er eine größere Partie Holz geführt hatte, gerieth Landwirth B. Lüstenberger, von Daywil, Willisau = Land, unter den mit zwei Pferden bespannten Wagen und starb schon eine Stunde nachher.

Suppe mit Käsecroutons. Man schneidet Semmel in dünne Scheiben von beliebiger Form, taucht sie in zerlassene Butter und bestreut sie ziemlich dick mit geriebenem Parmesankäse, röstet sie auf einem Blech im Ofen hellbraun und richtet sie über kräftiger brauner Fleischbrühe an.

Zink zu putzen. Man benetze den zu putzenden Gegenstand mit einigen Tröpfchen Salzsäure. Dieselbe wird mit einem wollenen Läppchen aufgerieben. Dann putzt man trocken mit Schlemmkreide nach.

Omaha Brewing Ass'n



Specielle „Brands" Flaschenbier: **Blue Ribbon** **Vienna Export.**

Wirthe vom Innern des Staates, welche Omaha einen Besuch abstatten, sind ergebenst eingeladen, unsere Brauerei in Augenschein zu nehmen.

Nördl. 16. Straße, zwischen Clark und Grace. Tel. 171.

Reisen Sie nach

Chicago oder dem Osten!

Der durchgehende Expreßzug nach

Colorado, Kansas, Nebraska

via Omaha

Great Rock Island Route

und der

Chicago Expreß von Kansas City

Im Verein mit Pullman Schlafwagen, freie Stuhlwagen, die besten Speisewaggons in der Welt sind mit

Buffet Lese-Rauch-Waggons

ausgestattet die mit den neuesten Zeitschriften und Büchern versehen sind.

Reisen Sie nach

Colorado und dem Westen

Probirt den „Colorado Flyer"

Schnell, Eß- und Schlafwagen. Verläßt Omaha 6·40 Nachm; Kansas City 6:30 Nachm; St. Joseph 4:50 Nachm Ankunft in Denver und Colorado Springs am nächsten Morgen.

John Sebastian,
G. P. A. Chicago.
E W Thompson, A G P A
Topeka, Kan
oder: Frank H. Barnes, C. T. & P. A
Lincoln, Neb.

Es ist ein Vergnügen eine Reise zu machen

wenn man die rechte Linie benutzt.

— Die —

Burlington Route

ist die bequemste Linie.

Chicago nach Denver

solide, breite Vestibule-Züge. Speise-, Schlaf- und Stuhl-Waggons. Alles um eine Reise angenehm zu machen.

Tickets und Auskunft am B. & M. Depot oder Stadtoffice, 10. und O St., Lincoln, Neb.

G. W. Bonnell,
C. P. & T. A.

Die Farmers & Merchants Insurance Co.

die leitende einheimische Versicherungs-Gesellschaft von Nebraska. Sie ist die fortschrittlichste Gesellschaft des Westens. Besteht seit 15 Jahren. Ihre prompte und zufriedenstellende Ausgleichung von Verluste wird von keiner an deren Gesellschaft übertroffen. Guthaben $319,000. Ueberschuß $111,596.

Versichert gegen Feuer, Blitz, Cyclones, Tornadoes und Windsturm in Farmers & Merchants Versicherungsgesellschaft von Lincoln, Neb.

D. E. Thompson, Präs.
C. D. Mullen, Sec

FRITZ LANGE

119 südl. 9. Str.

Wein- und Bier-Wirthschaft.

Dick Bros. vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liqueure eine Cigarren usw.

50 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, **New York**
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

ERNST KUEHL

Grundeigenthums- und Versicherungs-Agent

BEATRICE, NEB.

Farmen, Stadt-Eigenthum, Waaren, Vieh und Werthpapiere werden gekauft, verkauft und vertauscht. Wer genaue Auskunft über ein Stück Land in den Ver. Staaten wünscht, der schreibe an den Unterzeichneten.

Bedingungen, liberal. Man wende sich brieflich, deutsch oder englisch an

Ernst Kühl,
Beatrice, Neb

Clements

Photograph und Landschaftsmaler

129 südliche 11. Straße.

FERD OTTENS

Wein u. Bier-Wirthschaft!

Feine Weine und Liqueure

stets vorräthig

Dick Bros Bier wird hier verabreicht.

1955 O St. Lincoln, Neb.

DRS. HOLYOKE & HOLYOKE

127 südl. 11. Str.

Wundärzte u. Aerzte

Sprechstunden: 9—12 Vorm.; 2—Nachm.; 7—8 Abends.

Wohnung-Tel. 421. Office-Tel. 422

Neue Wirthschaft!

John H. Rosenstock,

empfiehlt den Deutschen von Stadt und Land seine neueingerichtete

Wirthschaft, 901 O Str.,

andurch auf's Beste.

Nur die besten Getränke und Cigarren werden verabreicht.

Manneskraft wieder hergestellt

durch ein einfaches Arzneimittel, welches alle heilte, die es anwandten. Als Zeichen der Dankbarkeit gefühlt zu sein, habe ich beschlossen einen Theil meiner Mittel für Anzeigen zu verwenden, um denen zu zeigen, welche an Folgen von jugendlicher Ausschweifung und Unvorsichtigkeit leiden und welche nicht im Stande sind große Ausgaben für Humbugs zu machen, wie leicht es ist wieder hergestellt zu werden, wenn man weiß wie es anzufangen. Auf Verlangen werde ich solchen Leidenden eine Abschrift des Recepies zusenden, welches ich anwandte, sowie die Vorschriften die ich befolgte und die mir nach jahrelangem Leiden Gesundheit und Manneskraft wieder zurückgaben.

Ein jeder, dem ich die Vorschriften zusandte, schrieb mir, daß er wieder gesundete. Ich verlor hunderte Dollars an Quacksalbern, bis ich dieses Arzneimittel fand, welches mich wieder herstellte und glücklich machte, was ich Ihnen auch wünsche. Indem ich nichts zu verkaufen habe, verlange ich kein Geld.

Schreiben Sie ohne Verzug in vollem Vertrauen an

Gust. Almer,
Box 462 N Ravenswood, Ill.